

Wenn von der Jugend Wegen,
 Wie böse Ritter pflegen,
 Euch, Mädchen, wer will ziehn;
 So fodert ihn zu Thaten,
 Die edles Herz verrathen,
 Nur auf, so wird er fliehn;

Wird fliehn, ohn' euch zu hassen;
 Vielleicht vom Irreweg lassen,
 Und froh euch wiedersehn;
 Denn wo uns Schönheit rühret,
 Und zu der Jugend führet,
 Wer kann da widerstehn?

v. St.

Gespräch
 eines französischen und deutschen
 Gelehrten.

Sr.
 Sie kriegt, wie viel? Monsieur?

D.
 Ich? ach! dreihundert Gulden!

Sr.

Sr.

Ihr Herr giebt mit deux mille, dok muß ich
 maken Schulden.

D.

Ha! wie wir Deutschen doch, jest zu be-
 klagten sind!

Sr.

Ma foi, warum mak Sie nit, wie die Franz-
 mann, Wind?

Wagner.

Die

kleine Eitelkeit vor dem Spiegel,
 und der Todtenkopf.

Ha! wie artig seh' ich aus
 Vor dem blanken goldnen Spiegel!
 Vor der Brust den bunten Strauß;
 Auf dem Kopf die Spizen-Flügel!
 Und dies rosenfarbne Kleid
 Reizt gewiß der Mädchen Reid!

D 6

Auch